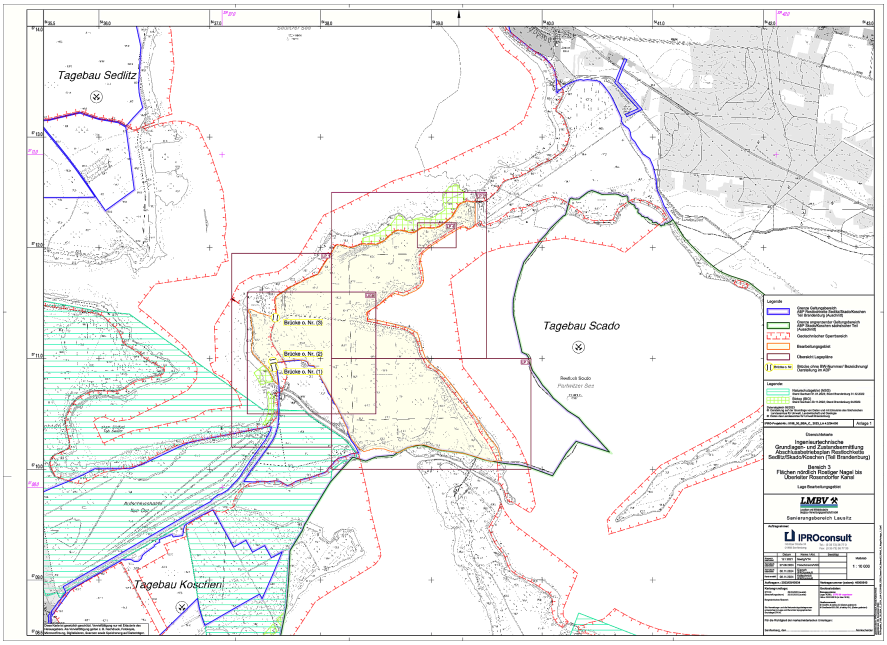
Grundlagen-/Zustandsermittlung in Vorbereitung der Beendigung Bergaufsicht

ABP Restlochkette (BB) - Bereich 3: Flächen nördlich Rostiger Nagel bis ÜL Rosendorfer Kanal



Veranlassung/ Bearbeitungsgebiet

Die LMBV mbH plant auf einer Fläche von 230 ha die Restberäumung und Beendigung der Bergaufsicht. Der Bereich 3 ist dem ABP Restlochkette Sedlitz, Skado, Koschen zugehörig und befindet sich am Ostufer des künftigen Sedlitzer Sees vom Lausitzer Seenlandes des Landkreises Oberspreewald Lausitz, in Brandenburg.

Zielstellung

Im Ergebnis der Zustandsermittlung vor Ort erfolgt die Dokumentation zu verbliebenen bergbaulichen Anlagen und Abfällen sowie Erstellung von Mengengerüsten, als Vorlauf zur Beendigung der Bergaufsicht. Die Fundpunkte sind für die nachfolgend vorgesehene Schadstoffanalytik aufzubereiten sowie zur Ermittlung der Flächeneigentümer der Liegenschaften.

Aufgabenrealisierung

- Grundlagenrecherche Betriebspläne, bergmännisches Risswerk, Brunnendatenbank, Gewässergüte-DB, Bauwerkskataster
- Vor-Ort-Befahrungen der Flächen zum Sanierungserfolg (Ist-Zustand)
- Dokumentation Ist-Zustand und Erfassung verbliebener bergbaulicher Anlagen und Reststoffe mit Anzeige zu bestehendem Kontaminationsverdacht
- Erstellung Mengengerüst nach Abfallkataster
- Liegenschaftsaufstellung zur Lage und Menge/ Masse der Fundpunkte
- Ermittlung Ist-Zustand Brunnen und GWM vor Ort
- Recherche, Sichtung und Auswertung von Verwahrungsnachweisen
- Dokumentation der Rechercheergebnisse und zum erforderlichen Handlungsbedarf einer sicheren Verwahrung

Auftraggeber
Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV mbH)

Leistungen
Grundlagen- und Zustandsermittlung auf Flächen in Vorbereitung der Beendigung Bergaufsicht

Ausführung
Frank Küger
Christiane Giersch
Arite Lemke
Nico Schäfer
Karola Kaltschmidt

Zeitraum
05.2024 - 10.2024

Grundlagen-/Zustandsermittlung in Vorbereitung der Beendigung Bergaufsicht

IPROconsult

ABP Restlochkette (BB) - Bereich 3: Flächen nördlich Rostiger Nagel bis ÜL Rosendorfer Kanal

- Erstellung Abgleich Ist-Zustand vor Ort / Wiedernutzbarmachung/ Wegesystem
- Abgleich und Dokumentation bergmännisches Risswerk und Ist-Zustand vor Ort
- Darstellung aller Ergebnisse in thematischen Karten
- Ist-Zustandsermittlung vor Ort an unverwahrten Strecken untertägiger Grubenbaue

Ergebnis

Folgende durchzuführende Maßnahmen wurden festgestellt:

- Beräumung von Fundpunkten, Reststoffen, Ablagerungen
- Klärungsbedarf zum Abbruch/ Verbleib (Suchschachtung) ehemaliger Brücken und einer Brückenbegrenzung im Bereich des verfüllten Oberen Landgraben
- Prüfung zum Rückbaunachweis baulicher Anlagen einer ehem. GWRA
- Klärung Bauart von Freileitungsmaste und deren Darstellung im akt. Risswerk
- Prüfung Erfordernis von Suchschachtungen zum Nachweis des Rückbaues bzw. Verbleibs ehemaliger unterirdischer Betriebsanlagen (Entwässerungsleitungen)
- Prüfung zum Verbleib/ Rückbau von Grabenprofilen der Sornoer Elster und des Oberen Landgraben
- Prüfung des Aufforstungserfolges auf Pflanzflächen
- Abgleich und Aktualisierung des bergmännischen Risswerkes mit den Ergebnissen der Zustandsermittlung vor Ort

Es sind 196 Fundpunkte erfasst und dokumentiert, z. B. 7,5 t Beton, 3,6 t Glas, Kunststoff, Holz*, 580 t Schlämme aus der Sanierung* und 1,4 t Eisen/Stahl. 14 Senken und Brüche befinden sich auf den Flächen, einer ist den untertägigen Grubenbauen zuzuordnen. Von den 30 Brunnen sind bisher 11 nicht sicher verwahrt.

Von den insgesamt 48 Grundwassermessstellen sind 39 in Betrieb, ein Handlungsbedarf an unsicher verwahrten GWM besteht auch hier.

Im Abgleich des Ist-Zustandes vor Ort mit dem bergm. Risswerk sind von 53 Anlagen/Objekte: 22 in Überreinstimmung, 12 zur Suchschachtung ausgewiesen und 18 vor Ort festgestellte Anlagen fehlen.

Die Wiedernutzbarmachung ist an ausgewählten Standorten dokumentiert und beschrieben. Eine FN-Fläche weist Mängel im Bestand auf. Ein Handlungsbedarf vor Ort zur Herstellung der öffentl. Sicherheit ist erforderlich.

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV mbH)
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg

Telefon: +49 3573 840
E-Mail: info@lmbv.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.